



## Weihnachtsbasar in Unna

### Auftakt für weitere gute Taten...

**Am 15. November 2025 fand in der Kirchengemeinde Unna ein Basar zugunsten des Lebenszentrums Unna-Königsborn statt.**

Samstag, der 15. November 2025, war für die Kirchengemeinde Unna ein sehr ereignisreicher Tag, denn mit einem „Basar-Samstag“ verbanden die Organisatoren und viele Gemeindemitglieder große Hoffnungen.

Die Unnaer Gemeindemitglieder haben schon viele Basare in den zurückliegenden Jahren ausgerichtet. Doch diesmal ging es um mehr, nämlich darum, den Erlös aus den Basarverkäufen dem Lebenszentrum Unna-Königsborn zu spenden. Gedanken, wie „Lohnt sich der Aufwand? Machen wir uns nicht lächerlich? Hoffentlich funktioniert alles“ usw, gingen vielen Mitwirkenden durch den Kopf.

#### **Aktion zum Gemeindejubiläum**

Die Durchführung des Basars war einerseits als weitere Aktion zum 125-jährigen Gemeindejubiläum der Kirchengemeinde Unna vorgesehen und der Gedanke, die Erlöse aus dem Basar dem Lebenszentrum Unna-Königsborn zu spenden, stand unter dem Kirchenmotte für das Jahr 2025: 'Es ist Zeit Gutes zu tun'.

Für den Basar, der eigentlich schon im September 2025 stattfinden sollte, aber verschoben werden musste, hatten viele Gemeindemitglieder gebastelt, gewerkelt, gestrickt und gehäkelt, eingekocht, gemalt und geschnitzt, so dass, wie die Fotos zeigen, für fast jeden Geschmack etwas dabei war.

Die Besucherzahlen waren- der Witterung entsprechend - gut, etliche Nachbarn nutzen die Gelegenheit, einmal die Kirche von innen zu sehen und ein entsprechender Hinweis in der Wochenzeitschrift "MonTakt" ermunterte auch den einen und anderen Leser vorbeizuschauen.

#### **Spendenübergabe**

Am Montag, den 8. Dezember 2025 konnte die Spende in Höhe von 1.750 € durch Priester André Kramer, Vorstehervertreter der Kirchengemeinde Unna, gemeinsam mit der Vorsitzenden des Gemeindegremiums Frau Marianne Nadolski dem Geschäftsführer des Lebenszentrums

Königsborn, Herrn Michael Radix, im Beisein einiger Mitarbeiter und des Vorsitzenden des Bewohnerbeirates übergeben werden. Doch bei der finanziellen Hilfe soll es nicht bleiben, weil das Treffen auf beiden Seiten den Wunsch nach mehr Miteinander weckte. Gegenseitige Besuche, mehr Kooperationen mit dem Ziel, den Austausch zwischen Gemeinde und Einrichtung zu stärken. Eventuell ein gemeinsames Projekt mit der Holzwerkstatt des Lebenszentrums.

#### **Gemeindeleitung und Gemeindegremium sagen Dank**

Für die gute Organisation und Durchführung des Basars dankt die Gemeindeleitung und das Gemeindegremium allen, die mitgewirkt und zum Erfolg beitragen haben. Aus dem Organisationsteam gilt der Dank besonders Sabine L. und Carola O. für Ihren großen persönlichen Einsatz und ihre mutmachende Mitwirkung. .

**12. Dezember 2025**

Text: [Redaktion Bezirk](#)

Fotos: Jürgen Koschker



Der Erlös ist für das Lebenszentrum in Königsborn bestimmt.

Wir verkaufen Selbstgemachtes, wie z. B. Marmelade in verschiedenen Sorten, Plätzchen, Socken, Holzarbeiten, genähte Taschen, gehäkelte Decken und vieles mehr.





der Neupostolischen Kirche Unna dem Lebenszentrum Königsborn, konkret dem Haus Königsborn, mit einer großzügigen Spende. Der Betrag ist das Ergebnis großen ehrenamtlichen Engagements: Die Kirchengemeinde hatte eigens einen Weihnachtsbasar organisiert, dessen gesamter Erlös nun den Bewohnerinnen und Bewohnern der Pflegeeinrichtung für Menschen mit erworbener Hirnschädigung und Wachkoma (Phase F) zugutekommt. „Es ist ein erfüllendes Gefühl etwas Gutes zu tun und direkt die Dankbarkeit zu spüren“ erklärte Gemeindeführer André Kramer bei der Scheckübergabe. Stellvertretend für das gesamte Haus Königsborn bedankten sich Bernd Bergmann vom Bewohnerbeirat, Julia Vorbau, Physiotherapeutin, und Jil Calovini, Sozialarbeiterin, für die Spende und die geleistete Arbeit. Mit dem Geld können für die Bewohnerinnen und Bewohner Anschaffungen getätigt werden, die soziale Teilhabe und individuelle Entwicklung ermöglichen. Das können zum Beispiel Werkzeuge für die hausinterne Werkstatt oder interaktive Kommunikationsmittel sein. Doch bei der finanziellen Hilfe soll es nicht bleiben, wenn es nach Marianne